

Der Schachfreund



Winter 2016/17

Bei den *Schachfreunden* ist immer was los

- | | |
|--|---|
| 03 Editorial | 28 Ramada Cup |
| 04 Jahresrückblick | 29 HSK-Weihnachtsopen |
| 06 Weltmeisterschaft Live | 32 Das Portät: Jürgen Dietz |
| 07 Preisskat | 34 Zwischen Weihnachten und Neujahr |
| 08 Hamburger Senioren-Einzelmeisterschaft | 37 Aus den Annalen unserer Vereinsgeschichte |
| 10 Weihnachtsfeier | 38 Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017 |
| 11 Neujahrsblitz | 39 Antrag auf Satzunsänderung |
| 12 Holz-Säger-Bier-Pokal | 40 Der Goldene Zug |
| 13 Alstertaler Jugend | 42 Mitteilung des Materialwarts |
| 14 22. Kids-Youth-Cup | 43 Termine |
| 15 Bis zum Schluss spannend: die Vereinsmeisterschaft | 44 Impressum |
| 26 Erfolgreichste Schachfreunde | |
| 27 Erwin-Grothkopp-Pokal | |

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Ich hoffe, ihr habt alle den Weihnachtsbraten inzwischen verdaut und freut euch auf ein ereignisreiches Schachjahr 2017. Zunächst möchte ich mich bei den Schachfreunden entschuldigen, bei denen in der letzten Ausgabe der Name nicht korrekt geschrieben war. In der hektischen Endphase vor dem Druck ist dies bei der Korrektur übersehen worden. Ich hoffe, die Betroffenen werden es uns nachsehen. Wir sind nun mal keine Journalisten und professionellen Zeitungsmacher. Aber bitte weist uns weiterhin auf Fehler. Wir können daraus nur lernen.

Die Redaktion gratuliert an dieser Stelle allen Gewinnern und Preisträgern unserer Wettbewerbe Vereinsmeisterschaft, Grothkopp-Turnier und „Erfolgreichster Schachfreund 2016“ zu ihren Erfolgen. Vereinsmeister 2016 wurde Dr. Jan-Paul Ritscher, der damit zum 11. Mal den Titel holte. Kleiner Vermutungstropfen: Sieger der 1. Gruppe vor Jan-Paul wurde Schulenburg von Diogenes. Ich wünsche mir, dass außer Jürgen Dietz doch einmal weitere Spieler der 1. Mannschaft bei der Vereinsmeisterschaft antreten, um Jan-Paul den Titel streitig zu machen. Am Rande sei noch erwähnt, dass Jan Paul mit seinem Sieg den bisherigen Rekord von Gerd Putzbach einstellte, der zwischen 1968 und 1991 ebenfalls elfmal Vereinsmeister wurde.

Ihr findet in dieser Ausgabe auch die Einladung zu unserer Hauptversammlung am 23. Februar sowie einen Antrag auf Änderung eines Wortlauts in unserer Satzung, die uns vom Finanzamt vorgeschrieben wurde. Die Redaktion würde sich freuen, wenn möglichst viele Vereinsmitglieder an unserer Hauptversammlung teilnähmen.

Die Mannschaftskämpfe 2017 haben begonnen: Unsere 1. Mannschaft liegt dabei nach 4 Runden auf Platz 4 der Oberliga Nord.

Noch eine erfreuliche Nachricht: die Schachfreunde haben „Familiennachwuchs“ erhalten. Nach Bjarne und Marten Kelling trat mit Lasse auch der 3. Sohn der Familie ein und die Mutter, Alke, machte das Kelling-Quartett perfekt. Inspiriert von den Erfolgen unseres Nachwuchstalentes Jonas Simon Gremmel, entschlossen sich auch Mutter Jutta und Vater Gerald zum Eintritt und brachten auch noch ihren Jüngsten David Aaron mit. Ich wünsche beiden Familien viel Spaß und Erfolg und freue mich, dass sie durch ihren Einsatz dem Trend des Mitgliederschwundes entgegen gewirkt haben.

Die Redaktion wünscht allen Schachfreunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

A close-up portrait of a man with light brown hair, wearing black-rimmed glasses. He is smiling slightly, showing his teeth. The image is cropped to focus on his face.

Jahresrückblick 2016

Steffen Haugwitz, 1. Vorsitzender

Liebe Schachfreunde,

zunächst einmal möchte ich allen Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr wünschen! Dieses ist traditionell bereits mit unserem Neujahrsblitzturnier eingeläutet worden, bei dem wir stolze 43 Teilnehmer verbuchen konnten. Einen solch starken Auftakt hatten wir schon lange nicht mehr. Auch die Mannschaftskämpfe sind bereits voll im Gange, unsere erste Mannschaft startete auch bereits im Oktober und steht bislang mit einem Erfolg und einem Remis aus drei Partien ordentlich dar.

2016 stellte sich - trotz des Erfolgs der ersten Mannschaft in der Landesliga und des damit verbundenen Aufstiegs in die Oberliga - aus Sicht der Mannschaften recht durchwachsen dar: Mannschaft zwei beendete ihr Abenteuer Landesliga wenig erfolgreich auf dem letzten Tabellenplatz und musste den bitteren Gang zurück in die Stadtliga antreten, unsere ambitionierten Mannschaften drei und vier konnten lange oben mitkämpfen; am Ende reichte es jedoch „nur“ für die Plätze 4 und 3. Mannschaft 5, stark geschwächt durch Spielerwechsel in höhere Mannschaften, konnte nur mit Mühe die Klasse halten. Mannschaft 7 verfehlte den Erfolg der Basisendrunde um einen halben Brettpunkt, nachdem sie im Duell gegen den späteren Sieger Bille verlor. Mannschaft 6 erreichte nur die C-Endrunde, konnte diese jedoch für sich entscheiden.

Unsere erste Mannschaft konnte mit dem dritten Platz bei der Hamburger Blitzmannschaftsmeisterschaft einen weiteren Erfolg verbuchen und damit die Qualifikation für die Norddeut-

sche Blitzmannschaftsmeisterschaft schaffen, bei der ein ordentlicher 13. Platz herausprang. Im Einzelwettbewerb gelang Jan-Paul ein starker 2. Platz und somit die Qualifikation für die Norddeutsche.

Auch unsere Jugendmannschaften konnten nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen. Zusammen mit Diogenes traten wir mit einer gemeinsamen Jugendstadtliga- und einer gemeinsamen Jugendkreisligamannschaft an. Beide Teams landeten im Tabellenmittelfeld. Unsere U14-Mannschaft konnte sich leider nicht für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren, da man am entscheidenden Turnierwochenende nicht in Bestbesetzung antreten konnte.

Im Einzel lief es dagegen für die Jugend deutlich besser: Bei den HJEM begeisterten Clemens Mix und Jonas Gremmel mit einem starken 7. Platz (Clemens) und einem tollen 3. Platz (Jonas). Jonas hatte in der letzten Runde sogar die Chance, noch weiter vorne zu landen. Er veredelte sein Schachjahr 2016 mit einem hervorragenden 2. Platz bei den HEM in der Meisterkandidatenklasse und hat somit 2017 die Chance um die Hamburger Meisterschaft zu spielen.

Ein weiteres Highlight war erneut unser Peter-Dankert-Turnier, das trotz parallel stattfindender Fußball-EM mit 39 Teilnehmern gut besucht war. Gewonnen hat Martin

Vogt von St. Pauli, der gleichzeitig Hamburger Schnell-schachmeister wurde, vor Ilja Schneider (SF Berlin) und Michael Kopylov (SK Norderstedt). Bester Schachfreund wurde auf Platz 4 (starke Leistung!) Marco Jäckle.

Zum Abschluss des Jahres konnten wir zusammen mit unseren Freunden von Diogenes noch ein besonderes Event erleben: GM Dr. Karsten Müller kommentierte für uns live die fünfte Partie der Schachweltmeisterschaft. Der Andrang war so groß, dass wir im Laufe der Veranstaltung immer mehr Plätze für Interessierte aufbauen durften. Ein schöner Abend, an den ich mich noch lange zurück erinnern werde. Vielen Dank dafür an Karsten Müller und an unsere Freunde vom SC Diogenes, die diesen Abend überhaupt erst möglich gemacht haben.

Nun startet für uns alle ein neues Schachjahr 2017 – und das bereits mit einem ersten Erfolg: Beim Ramada Cup gelang unserem Schachfreund Michael M. Meyer ein ausgezeichnete 3. Platz in der D-Gruppe (mit nur 1 Punkt Buchholz Abstand zu Platz 1) und somit die Qualifikation für das Ramada Cup Finale.

Auf diesem Erfolg lässt sich wunderbar aufbauen. Ich wünsche allen Mitgliedern auch in 2017 viel Freude und schachliche Erfolge in unserem Verein.

Weltmeisterschaft Live

Selbstverständlich stieß der WM-Kampf zwischen Carlsen und Karjakin auch bei den Schachfreunden auf größtes Interesse.

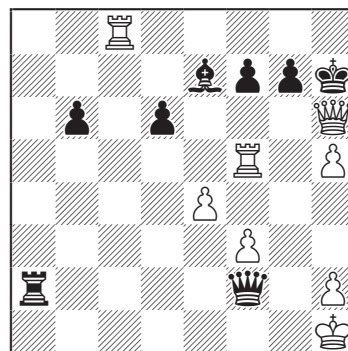
Zur Live-Übertragung der fünften Partie am 17.11. konnten wir Dank der Unterstützung unserer Freunde von Diogenes den GM Dr. Karsten Müller für eine Analyse während der Partie gewinnen.

Fast 40 Schachfreunde und Diogenesen diskutierten und kommentierten jeden Zug, der live aus New York übertragen wurde. Unter der Leitung von K. Müller wurde jede alternative Zugmöglichkeit durchgespielt. So war es spannend zu sehen, ob die beiden Kontrahenten auch die Züge machten, die wir für die jeweils bestmöglichen hielten. Ein interessanter Abend für alle Teilnehmer und nochmals Dank an Karsten Müller für die fachliche Kommentierung.

Abschließend nachstehend die furiose vierte Partie des Tiebreaks, die die Entscheidung zu Gunsten Carlens brachte.

□ Magnus Carlsen	2840
■ Sergey Karjakin	2785
Weltmeisterschaft 2016	
	Tie-Break #4

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘f6 5.f3 e5
6.♘b3 ♙e7 7.c4 a5 8.♙e3 a4 9.♘c1 0-0 10.♘c3
♙a5 11.♙d2 ♘a6 12.♙e2 ♘c5 13.0-0 ♙d7 14.♙b1
♙fc8 15.b4 axb3 16.axb3 ♙d8 17.♘d3 ♘e6
18.♘b4 ♙c6 19.♙fd1 h5 20.♙f1 h4 21.♙f2 ♘d7
22.g3 ♙a3 23.♙h3 ♙ca8 24.♘c2 ♙3a6 25.♘b4 ♙a5
26.♘c2 b6 27.♙d2 ♙c7 28.♙bd1 ♙f8 29.gxh4 ♘f4
30.♙xf4 exf4 31.♙xd7 ♙xd7 32.♘b4 ♙a3 33.♘xc6
♙xc6 34.♘b5 ♙xb3 35.♘d4 ♙xc4 36.♘xb3 ♙xb3
37.♙e2 ♙e7 38.♙g2 ♙e6 39.h5 ♙a3 40.♙d3 ♙a2
41.♙3d2 ♙a3 42.♙d3 ♙a7 43.♙d5 ♙c7 44.♙d2 ♙f6
45.♙f5 ♙h4 46.♙c1 ♙a7 47.♙xf4 ♙a2+ 48.♙h1
♙f2 49.♙c8+ ♙h7 50.♙h6+



Nach 50.♙h6+ 1-0

Preisskat 2016

20 Schachfreunde einschließlich einiger Gäste nahmen an unserem traditionellen Preisskat teil, der am 13.11.2016 zum 55. Mal stattfand. Das Turnier stand im Zeichen unseres kürzlich verstorbenen Mitglieds Manfred Rutkowski, der mehr als 10 Jahre diese Veranstaltung organisiert hatte und vom Turnierleiter Jan-Paul Ritscher vor Beginn noch einmal gewürdigt wurde.

Nach spannendem Verlauf gewann erneut der Vorjahressieger Knut Seidel, der sich nur knapp vor unserem Veteranen Peter Rädisch durchsetzte. Abgeschlagen auf dem 3. Platz mit 300 Punkten Rückstand folgte unser Turnierleiter Jan-Paul. Erfreulich, dass sich auch Helmhart Helmrich trotz seiner gesundheitlichen Probleme mal wieder bei einer Vereinsveranstaltung sehen ließ.

Da von den ersten fünf allein drei zu den DWZ-starken Mitgliedern des Vereins gehören, mag man zu der Ansicht kommen, dass gute Schachspieler auch gute Skatspieler abgeben. Auch unser einziger Gast von Diogenes, Dr. Hochgräfe, Spitzenspieler seines Vereins, landete unter den Top 10.

Eine gelungene Veranstaltung, bei der am Ende alle Teilnehmer mit einem ansehnlichen Sachpreis nach Hause gingen!

Knut Seidel



Hamburger Senioren-Einzelmeistersch

Mit einer Rekordbeteiligung von 73 fand in November die Meisterschaft der Hamburger Senioren statt. D. Hawranke aus Pinneberg gewann überlegen mit 8 Punkten aus 9 Partien. Auf den Plätzen folgten 5 Spieler mit jeweils 6,5 Punkten, angeführt von W.Schulz (HSK), der Dank der besseren Buchholzwertung 2. wurde, vor dem Ranglistenersten A. Okranjek aus Siegburg, H.R. Kreutzkamp (Eimsbüttel), Dr. Kornrumpf aus Preetz und H. Ditmas aus Bremen. Der Titelverteidiger J.Müller (Eidelstedt) musste diesmal mit Platz 14 vorlieb nehmen.

Auch 4 Schachfreunde waren dabei, außer Fritz Fegbank, Peter Rädisch und mir selbst (Georg Zippert) auch der erfreulicherweise wieder genesene Rudolf Kock. Alle 4 Schachfreunde spielten ein gutes Turnier und verbesserten ausnahmslos ihre Wertzahlen.

Rudolf machte 4 Punkte und landete am Ende auf Platz 45 (Rangliste 51). Peter schaffte schon in der 1.Runde eine Sensation und holte ein Remis gegen den Titelverteidiger Müller. Beinahe wäre ihm in der 7. Runde eine weitere Überraschung gelungen: Gegen T. Gollasch (Rangliste 7) hatte er nach einem Eröffnungsfehler seines Gegners eine klare Gewinnstellung, konnte diese aber nicht zu einem Sieg ummünzen und verlor. Am Ende standen 5,5 Punkte auf dem Konto, was ihm Platz 18 einbrachte (20 Plätze besser als seine Ranglistennummer). Als Lohn gab es einen Nestoren Preis. Peter hätte auch einen Ratingpreis erzielt, was aber aufgrund des Doppelpreis-Ausschlusses nicht ging. Den Sonderpreis

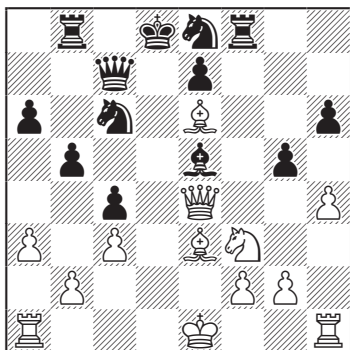
für die längste Partie erhielt J. Müller mit 111 Zügen!. Fritz hatte einen Traumstart mit 3,5 Punkten aus den ersten 4 Partien, wobei er in der 4. Runde gegen den Favoriten Okranjek (2230) gewann. In Runde 5 musste er dann gegen den späteren Sieger Hawranke antreten und kassierte seine einzige Niederlage. Danach ist ihm das Siegergen abhanden gekommen. Die letzten 4 Partien endeten Remis, trotz aussichtsreicher Stellungen. Insbesondere gegen mich hatte Fritz in Runde 8 eine klare Gewinnstellung, witterte aber in hochgradiger Zeitnot einen Mattangriff von mir, woraufhin er Remis anbot, was ich dankend annahm. In der Nachanalyse stellte sich dieser Angriff als völlig harmlos heraus. Fritz landete schließlich mit 5,5 Punkten auf dem 13.Platz.

Ich selbst haderte wieder einmal mit der Auslosung, die mir in 6 von 9 Partien einen DWZ-stärkeren Gegner bescherte. 4 davon landeten am Ende unter den Top 10. Der Auftakt war vielversprechend. In Runde 2 und 3 gelangen mir unerwartete Remisen gegen Kreutzkamp (2154) und Kornrumpf (2083). Nach 5 Runden lag ich noch ungeschlagen im Vorderfeld, verlor aber dann in Runde 6 gegen Ditmas. Nach einem weiteren Sieg und dem glücklichen Remis gegen Fritz lag ich vor der letzten Runde noch an Platz 12. Die Auslosung bescherte mir dann aber Gollasch vom HSK, der am Ende 7. wurde und gegen den ich chancenlos war. Die Luft war einfach raus. So blieb mir nur der 23. Platz mit 5 Punkten und der Trost, meine Wertzahlen verbessert zu haben.

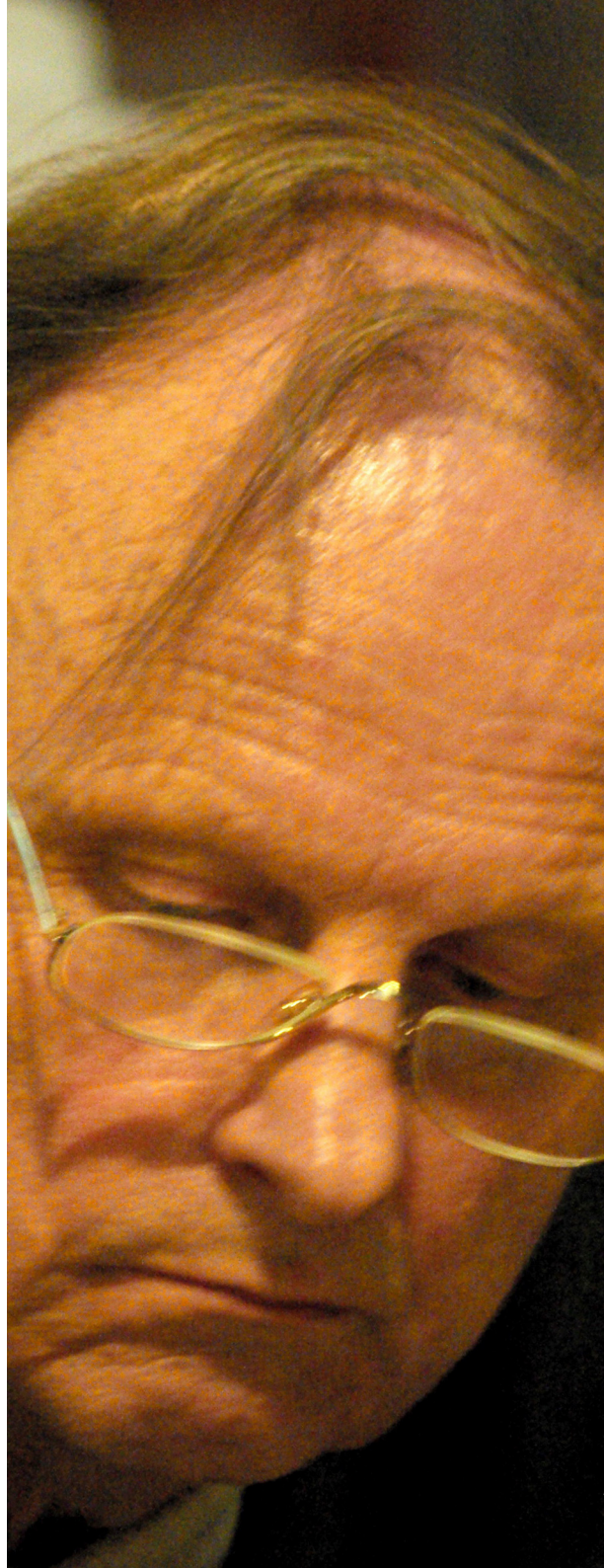
aft

□ Peter Rädisch 1636
 ■ Theo-Heinz Gollasch 2072

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.♙c4 ♘f6 4.d3 ♘c6 5.c3 ♙g4 6.♚b3 ♚d7
 7.♙xf7+ ♘d8 8.♘g5 h6 9.♘e6+ ♙xe6 10.♙xe6 ♚c7 11.h3 ♘a5
 12.♚a4 a6 13.♘d2 b5 14.♚c2 ♘c6 15.♘f3 g5 16.♙e3 ♙g7 17.a3
 ♚f8 18.d4 c4 19.e5 ♘e8 20.♚e4 ♚b8 21.h4 dxe5 22.dxe5 ♙xe5



23.♘xe5 [Hätte Peter die lange Rochade gemacht 23.0-0-0+ wäre das wohl das endgültige Ende für Schwarz gewesen. Nach 23...♙d6 folgt 24.hxg5 usw.] 23...♘xe5 24.0-0-0+ ♘d3+ 25.♙b1 ♘d6 26.♚d4 ♚f6 27.♙g4 gxh4 28.♚xh4 e5 29.♚d5 ♚f7 30.♙f3 ♚xd5 31.♙xd5 ♘f5 32.♚g4 ♘xe3 33.fxe3 ♙c7 34.♚g7+ ♙b6 35.♙e4 ♘f2 36.♙f3 ♘xd1 37.♙xd1 ♚f1 38.♙c2 ♚f2+ 39.♙c1 ♚f1 40.♙c2 ♚b8 41.♚g6+ ♙a5 42.♙e2 ♚f2 43.♙d1 ♚2f6 44.♚xf6 ♚xf6 45.♙f3 ♚d6+ 46.♙c2 ♚d3 47.e4 ♙b6 48.♙e2 ♚g3 49.♙f3 h5 50.♙d2 h4 51.♙e2 ♙c5 52.♙f2 a5 53.♙e2 b4 54.axb4+ axb4 55.♙f2 ♚g7 56.♙e3 ♚a7 57.♙d2 b3 58.g4 hxg3 59.♙c1 ♚a1+ 60.♙d2 ♚b1 61.♙e2 g2 62.♙d3 ♚a1 0-1



Weihnachtsfeier 2016

Rund 40 Schachfreunde und Diogenesen fanden sich am 15.12. zu unserer Weihnachtsfeier ein. Frau Frish hatte für reichlich Christstollen und Glühwein gesorgt, denen dann auch ordentlich zugesprochen wurde.

Zunächst wurde die Siegerehrung unserer Vereinsmeisterschaft vorgenommen. Die ersten drei jeder Gruppe erhielten Urkunden und einen Geldpreis.

Danach hatten sich die Schachwarte ein kurzweiliges Programm zur Gestaltung des Abends einfallen lassen. Sechs wahllos zusammengewürfelte Mannschaften traten gegeneinander zu vier unterschiedlichen Aufgaben an. Außer den bekannten Schachvariationen Fischer-Schach und Vorgabeblitz (diesmal nicht mit Zeit, sondern mit Materialvorgaben bei großen DWZ-Differenzen), gab es ein Schach-Sudoku, bei dem verschiedene Figuren in die richtigen Felder einzusetzen waren und ein Spiel, bei dem fehlende Züge aus verschiedenen WM-Partien herauskombiniert werden mussten, die dann die Lücken in den Partie-Notationen ausfüllten.

Am erfolgreichsten war dabei die Mannschaft 4, bestehend aus den Diogenesen Dr. M. Hochgräfe, Th. Rieling und S. Böttcher, sowie den Schachfreunden M. Keuchen, K. Mattiat und J. Möller, die dafür am Ende mit einem Sachpreis für jedes Mannschaftsmitglied belohnt wurden.

Ein gelungener Abend, der allen Teilnehmern viel Vergnügen bereitete.

Neujahrsblitz

Unser traditionelles Neujahrs-Blitzturnier am 7.1.2017 zeichnete sich nicht nur durch eine große Beteiligung von mehr als 40 Spielern aus, sondern auch durch zahlreiche spielstarke Gäste.

In der 1. Gruppe konnte sich Dr. J.-P. Ritscher mit 8,5 gegen Dr. M. Hochgräfe (Diogenes) und Th. Stelling (Union Eimsbüttel) durchsetzen.

Die 2. Gruppe stand ganz im Zeichen der Jugend. T.-F. Woelk (Diogenes) konnte seine gute Leistung beim HSK-Weihnachtsopen bestätigen und gewann mit 7,5 Punkten vor Hartmann (Barmbek). Der derzeit beste Jugendliche der Schachfreunde J. S. Gremmel wurde Dritter.

In Gruppe 3 siegte K. Nunez vor Ischebek und A. Jürgens (Diogenes), und in der 4. Gruppe setzte sich Senior R. Kock vor K. Mattiat und P. Ludwig durch.

1	Ritscher	8½
2	Hochgräfe	8
3	Stelling	6½
4	Fleischer	5
4	Franke	5
4	Schuldt	5
7	Dietz	4½
7	Rieling	4½
7	Schulenburg	4½
10	Seidel	2
11	Hein	1½

1	Nunez	8½
2	Ischebeck	6½
2	Jürgens	6½
4	Meyer, M	6
4	Zippert	6
6	Kyeck	5
7	Haugwitz	4½
8	Meyer, F	4
9	Altenburg	3
9	Schütte	3
11	Frish	1

1	Woelk	7½
2	Hartmann	7
3	Gremmel	6½
4	Schönwolff	6
5	Gröppel	5½
5	Strege	5½
7	Steinmetz	5
8	Keuchen	4
9	Kalla	3
10	Hilpert	2½
10	Fegebank	2½

1	Kock	8
2	Mattiat	7
3	Ludwig	6
3	Rädisch	6
5	Kinsella	5
6	Garbe	4
7	Vogelmann	3
8	Krüger	2½
8	Rathje	2½
10	Kalks	1

Holz-Säger-Bier-Pokal

Von Alke Kelling

Allein schon der Name des Turnier macht neugierig – so wurde der vierte Spieler für die Jugendmannschaft schnell gefunden. Dann stellte sich allerdings die Frage, ob zwei Erwachsene wirklich nur Chauffeur oder nicht vielleicht auch Schach spielen wollten, wenn sie auch erst den zweiten Monat bei den Schachfreunden sind. Also wurden noch schnell zwei weitere Spieler gefunden und dann konnte es losgehen!

Am 29.10.2016 machten sich Tom-Frederic Woelk (Diogenes), Jonas Gremmel, Julius Möller und Marten Kelling als erste Mannschaft sowie Bjarne Kelling, Gerald Gremmel, Alke Kelling und Lasse Kelling als zweite Mannschaft auf ins Dolling Huus nach St. Margarethen in der Wilstermarsch. Dort spielten dreizehn ganz unterschiedliche Mannschaften in sehr netter Atmosphäre sieben Runden lang um den Sieg.

Es wurden neben den Pokalen für die ersten drei Plätze auch je ein Pokal an die beste Frauenmannschaft und für die beste Jugendmannschaft vergeben. Der Jugendpokal war das Ziel der ersten Mannschaft. Es blieb spannend bis zum letzten Spiel. Die Frauenmannschaft des Gastgebers, die nur aus Jugendlichen bestand, hatte am Ende ebenfalls 7 Punkte, so dass die Brettpunkte entscheiden mussten. Da hatten die Schachfreunde dann mit 14,5 die Nase knapp vorn vor Wilstermarsch mit 12,5. So gingen der Jugendpokal und eine Kiste mit Cola/Fanta/Sprite an die Schachfreunde 1.

Mit Ausnahme von Bjarne, der über ein Jahr Spielerfahrung verfügt, war die zweite Mannschaft nur mit Neulingen besetzt. Sie freute sich am Ende, dass sie eine Mannschaft, die mit 3,5 zu 0,5 Punkten direkt besiegt wurde, hinter sich lassen konnte. Auch die zweite Mannschaft fuhr nicht mit leeren Händen nach Hause, ihr war das Losglück hold: Es gab eine Flasche St. Margarethener Wurzel-Magenbitter.

Am Ende waren wir uns einig: Ein tolles Turnier – wir kommen gern wieder!

Alstertaler Jugend

Von Jutta Gremmel

Am 19.11.16 hatten die Schachfreunde Sasel ins Carl-von-Ossietzky-Gymnasium für ein Schnellschachturnier eingeladen. Es wurden 9 Runden mit einer 15-minütigen Bedenkzeit gespielt und es kamen 89 Teilnehmer. Sogar aus Neumünster, Bremen und Kiel haben Spieler teilgenommen.

Von den Schachfreunden waren Jonas (U14), Marten (U10) und David (U6) dabei. Für Marten und David war es die erste und für Jonas die vierte Teilnahme. Jonas hatte sich einiges vorgenommen. Letztes Jahr wurde er Dritter. Dieses Jahr wollte er sich noch steigern. Aufgrund des starken Teilnehmerfeldes hatte Marten nicht ganz so hohe Erwartungen und David sollte weiter Turniererfahrungen sammeln.

Am Ende reichte es für einen Pokal für Jonas und Marten! Jonas wurde 2. der Gesamtwertung (7 aus 9) und Marten (5,5 aus 9) holte einen Pokal für den 3. Platz in der U10. David schaffte 2,5 Punkte und spielte ausnahmslos gegen ältere Spieler. Bei den Plätzen 2 - 4 ging es sehr eng zu.

Für jeden Spieler gab es einen Sachpreis. So konnte auch David mit einem Preis nach Hause gehen.

Das Turnier ist für Anfänger und auch Spieler mit viel Erfahrung ein tolles Turnier. Die Schiedsrichter Geert Witthöft und Fabian Tobianski haben einen guten Job gemacht. Sie haben viel Geduld vor allem mit den jüngeren Spielern gehabt. Auch die Organisation von Frank Tobianski war hervorragend.

22. Kids-Youth-Cup

Von Gerald Gremmel

Am 3. Dezember 2016 fand wieder ein Kinder-Turnier beim HSK statt.

Dieses Turnier wurde aufgeteilt in einen Kids-Cup (Kindergarten bis 3. Klasse, ohne DWZ) und in einen Youth-Cup (mit DWZ, bis 8. Klasse). Auch zwei Kinder von den Schachfreunden fanden den Weg dorthin. Marten (4. Klasse) vertrat die Schachfreunde im Youth-Cup und unser jüngster Schachfreund, David Aaron Gremmel (1. Klasse, 6 Jahre) spielte auch wie letztes Mal im Kids-Cup.

Marten erspielte sich 4 aus 6 Punkten und erreichte einen hervorragenden 7. Platz von 34 Teilnehmern. 1,5 Buchholz-Punkte trennten ihn von dem Pokal für den besten 4. Klässler. David konnte in drei Partien den Gegner mattsetzen und hat einen weiteren Gegner patt gesetzt. Damit erzielte er 3,5 Punkte aus 6 und kam auf den 14. Platz von 42 Teilnehmern. Gegenüber dem 21. HSK-Kids-Cup hat er sich um 12 Plätze nach oben verbessert!

Beide erhielten für ihren Einsatz eine Medaille und eine Urkunde. David hätten ein halber Punkt und 1,5 Buchholz – oder 3 Plätze weiter vorne – gereicht, um den Pokal für den besten 1. Klässler zu bekommen! Das Ziel ist schon in Sicht...

Auch unseren besten Dank an Alke Kelling, die bei der Ergebnisannahme mitgewirkt hat und natürlich an das HSK-Team, das freundlich und ruhig den Cup bei einem vollen Haus ausgeführt hat.

Bis zum Schluss Spannend

Von Fritz Fegebank

Am Donnerstag, d. 8. Dezember, 23.59 Uhr und 59 Sekunden endete die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Kooperationspartner Schachfreunde Hamburg und SC Diogenes. Es gab in allen Gruppen lange Zeit ein verzerrtes, unklares Tabellenbild, zum einen, weil viele Partien, besonders in der ersten Hälfte des Turniers, verlegt werden mussten – und verlegt wurden (!), zum anderen, weil bedauerlicherweise sechs Spieler – so viele wie noch nie zuvor (!?) – aus unterschiedlichen Gründen aus dem Turnier ausstiegen, wovon nur Gruppe I und Gruppe V nicht betroffen waren!?

Dr. Jan-Paul Ritscher, 11 Mal Vereinsmeister



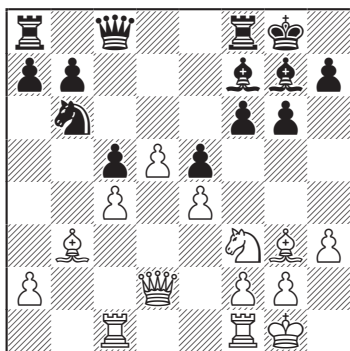
Während in den Gruppen II bis V sich relativ rechtzeitig ein Aufstiegsfavorit deutlich heraus kristallisierte, blieb es in Gruppe I bis zum Schluss spannend, zumal die „Los-Fee“ für die letzte Runde die beiden Spitzen-Schachfreunde sowie die beide Top-Diogenesen gegeneinander paarte! Fabian Schulenburg besiegte Ralf Hein, gewann mit 7 Punkten aus 8 Partien das Turnier und wurde somit auch Vereinsmeister des SC Diogenes -> doppelter Glückwunsch!! Jan-Paul Ritscher „remisierte“ gegen Jürgen Dietz, behielt seinen 1-Punkt Vorsprung und darf sich (als Zweiter mit 6½/8) wieder einmal als Vereinsmeister der Schachfreunde Hamburg beglückwünschen lassen (!) – beide Vereinsmeister verloren keine Partie! Platz 3 und 4 belegen (als Vizemeister ihrer Vereine) Jürgen Dietz und Ralf Hein mit je 5½/8, wobei Hein mit 5½/6 super startete und erst in den letzten beiden Matches gegen die beiden Meister

den Kürzeren zog – es mag für ihn ein schwacher (?) Trost sein, dass er mit 47 gewonnenen DWZ-Punkten Spitzenreiter ist! Ein Blick auf die Tabelle der Gruppe I zeigt sehr klar eine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ – mit Thomas Rieling, der eine fast ausgeglichene Bilanz aufweist, in der Mitte. Hätten Michael Keuchen und Fritz Fegebank nicht am letzten Nachhol-Spielabend ein wichtiges Unentschieden erarbeitet, hätten auch „unten“ beide Partien, der Schachfreunde gegeneinander sowie der Diogenesen gegeneinander, die Entscheidung bringen müssen, hier über Klassenerhalt und Abstieg. So konnten sich beide Schachfreunde gerade noch retten! Kuriosum: Von dem Schlussquartett der Tabelle gab es nur eine Gewinnpartie zu vermelden: Christian Kalla besiegte in der allerletzten Partie in der allerletzten Sekunde gegen Robert Buchholz.

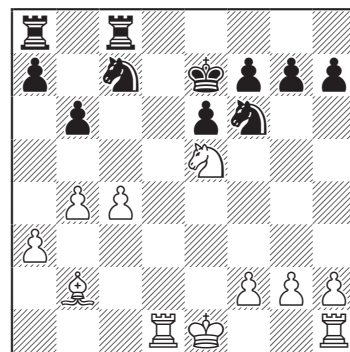
Platz	Name	DWZ	Sch	Rit	Die	Hei	Rie	Feg	Keu	Kal	Buc	Punkte	SB
1	Schulenburg	2173	Sch	½	½	1	1	1	1	1	1	7,0	23,00
2	Ritscher	2201	½	Rit	½	1	1	1	½	1	1	6,5	22,00
3	Dietz	2097	½	½	Die	0	1	½	1	1	1	5,5	17,00
4	Hein	1969	0	0	1	Hei	1	½	1	1	1	5,5	15,75
5	Rieling	2058	0	0	0	0	Rie	1	½	1	1	3,5	6,75
6	Fegebank	1873	0	0	½	½	0	Feg	½	½	½	2,5	8,25
7	Keuchen	1998	0	½	0	0	½	½	Keu	½	½	2,5	7,75
8	Kalla	1966	0	0	0	0	0	½	½	Kal	1	2,0	3,50
9	Buchholz	1938	0	0	0	0	0	½	½	0	Buc	1,0	2,50

☐	Jürgen Dietz	2097
☒	Thomas Rieling	2058

1.f4 d5 2.♘f3 g6 3.g3 ♕g7 4.d3 ♘h6
5.♕g2 c6 6.c3 ♖b6 7.e4 dxe4 8.dxe4
♙e6 9.♗e2 ♘g4 10.♘g5 ♙d7 11.h3
♘h6 12.♙e3 ♖b5 13.♙a3 ♗xe2+
14.♗xe2 f6 15.♘f3 ♘f7 16.♙ad1 0-0
17.♙d2 ♘d6 18.♘d4 ♘a6 19.♙hd1
c5 20.♘f3 ♙c6 21.♘e1 ♘xe4
22.♙xe4 ♙xe4 23.b4 ♙ac8 24.b5
♘b8 25.♘f3 b6 26.g4 ♙ce8 27.♘c4
♙b7 28.f5 ♙e4 29.♘h4 g5 30.♘f3
♗f7 31.♙f2 h5 32.♕g3 hxg4 33.hxg4
♙h8 [33...♗h8]



23.g4 ♔e8 24.♔e2 b5 g5 ½-½



34.♔ce5+ ♕g8 35.♞d8 ♞xd8
36.♞xd8+ ♕h7 37.♞xh8+ ♘xh8
38.♜f7 ♙d5 39.♜xh8 ♜d7 40.♜g6
♙c4+ 41.♙e3 ♙xa2 42.♜d2 e6
43.c4 exf5 44.gxf5 ♕h6 45.♙d6 1-0

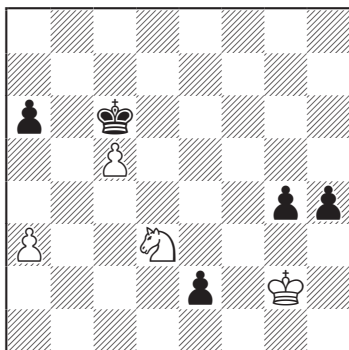
Platz	Name	DWZ	Hil	Jae	Zip	Jür	Mix	Sch	Kin	Hau	Punkte	SB
1	Hilpert	1812	Hil	1	1	½	½	1	½	1	5,5	18,00
2	Jaeger	1721	0	Jae	½	½	1	½	1	1	4,5	12,75
3	Zippert	1782	0	½	Zip	1	½	½	½	1	4,0	12,00
4	Jürgens	1766	½	½	0	Jür	½	1	1	0	3,5	11,75
5	Mix	1625	½	0	½	½	Mix	0	1	1	3,5	10,50
6	Schweigert	1783	0	½	½	0	1	Sch	½	½	3,0	9,75
7	Kinsella	1666	½	0	½	0	0	½	Kin	½	2,0	7,25
8	Haugwitz	1714	0	0	0	1	0	½	½	Hau	2,0	6,00

In Gruppe II zog Andreas Hilpert schnell davon, besiegte seine unmittelbaren Kontrahenten (Jaeger und Zippert) und gewann auch eine Partie, die eigentlich völlig verloren war (gegen Haugwitz). Thorsten Jaeger landete mit drei Siegen und drei Punkteteilungen auf dem zweiten Aufstiegsplatz und freut sich schon auf die Teilnahme in Gruppe I in der nächsten Saison! Georg Zippert erreichte mit 4/7 – darunter viermal remis – Platz 3. Im Mittelfeld mit 50% Punkte-Ausbeute befinden sich Achim Jürgens vom SC Diogenes und Clemens Mix, der gezeigt hat, dass er in dieser Gruppe locker mithalten kann (Unentschieden gegen den Spitzenreiter!), aber natürlich auch noch eine Menge „Luft nach oben“ hat – Clemens Mix hat den besten DWZ-Zuwachs aller Schachfreunde! Detlef Schweigert hat sich mit seinen letzten drei Partien (ohne Niederlage) den Klassenerhalt gesichert – bei Kevin Kinsella und Steffen Haugwitz sei ein Konjunktiv erlaubt: Was wäre gewesen, wenn Kinsellas (schön) gewonnene Partie gegen Gröppel nicht aus der Wertung genommen worden wäre; was wäre gewesen, wenn Haugwitz seine Partie gegen Hilpert auch wirklich gewonnen hätte?

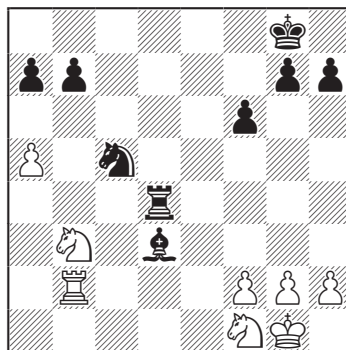
□ Detlef Schweigert 1783
 ■ Kevin Kinsella 1666

□ Steffen Haugwitz 1714
 ■ Georg Zippert 1782

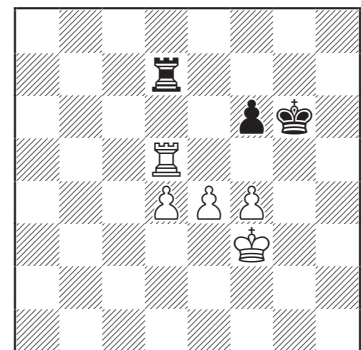
□ Thorsten Jaeger 1721
 ■ Clemens Mix 1625



48... e1♚? [...h3+!] 49.♘xe1 ½-½



28... ♘xb3 29.♖xb3 ♘a6 0-1



Nach 60. ♖xd5 ... 1-0

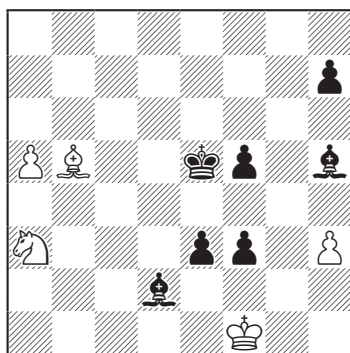
Platz	Name	DWZ	Sch	Böt	Fri	Eck	Mey	Wei	Rae	Gre	Punkte	SB
1	Schröder	1748	Sch	1	1	½	1	½	½	1	5,5	18,00
2	Böttcher	1662	0	Böt	+	+	½	1	1	1	5,5	15,50
3	Frish	1532	0	-	Fri	0	1	1	1	1	4,0	10,00
4	Eckert	1653	½	-	1	Eck	1	½	-	-	3,0	11,25
5	Meyer	1553	0	½	0	0	Mey	½	1	1	3,0	8,25
6	Weidmann	1592	½	0	0	½	½	Wei	½	1	3,0	8,25
6	Raedis	1518	½	0	0	+	0	½	Rae	1	3,0	8,25
8	Grell	1501	0	0	0	+	0	0	0	Gre	1,0	3,00

Wie Hilpert in Gruppe II so zog Tim Schröder in Gruppe III einsam seine Kreise. Mit 5½/7 wurde er Sieger der Gruppe, gefolgt von Sven Böttcher mit ebenfalls 5½ Punkten, der (allerdings) auch von zwei kampflosen Punkten profitierte. Den dritten Platz belegte Wladislaw Frish, der Kompromissloseste (4 Siege, 3 Niederlagen, kein Unentschieden!). Rang 4 bis 7 haben vier Schachfreunde mit je 3 Punkten eingenommen, drei sogar mit derselben Sonneborn-Berger-Wertung: Jaroslaw Eckert, Peter Weidmann, Michael Meyer und Peter Rädisch. Mit 3/4 hätte Eckert eine sehr große Chance gehabt aufzusteigen! Unser Jugendlerner, Christopher Grell, musste sich diesmal an die „rauere Luft in höheren Regionen“ gewöhnen, aber er hat sicherlich etliche Erfahrungen, auch in Bezug auf Turnierhärte und Ausdauer, gesammelt, die ihm beim angepeilten Wiederaufstieg zugute kommen werden!

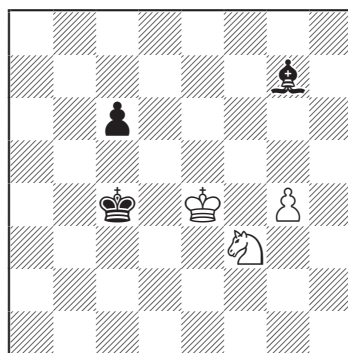
□ Peter Rädisch 1518
 ■ Michael Meyer 1553

□ Jaroslaw Eckert 1632
 ■ Tim Schröder 1748

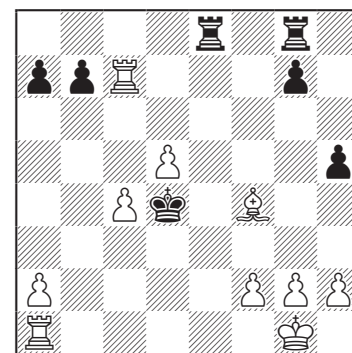
□ Wladislaw Frish 1532
 ■ Christopher Grell 1501



61...e2+ 62.♗xe2 fxe2+ 63.♔g2 0-1



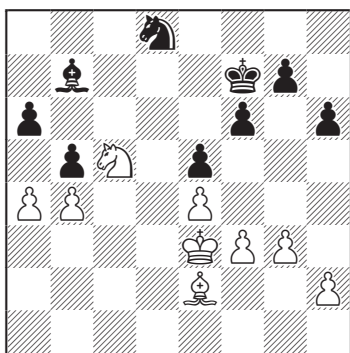
55.♗e5+ ♔b5 56.♗xc6 ½-½



25.♗e3+ ♔d3 1-0

□ Sven Böttcher 1662
 ■ Peter Weidmann 1592

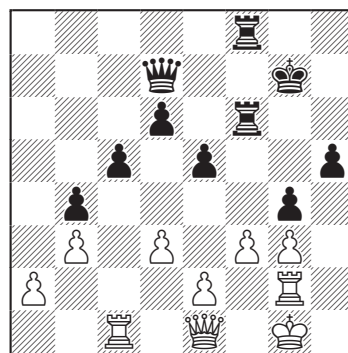
1.c4 e6 2.♘f3 ♘f6 3.g3 c6 4.♙g2 d5 5.b3 ♙e7 6.♙b2
 0-0 7.0-0 ♘bd7 8.♖c2 h6 9.d4 c5 10.cxd5 ♘xd5 11.a3
 cxd4 12.♙xd4 ♙f6 13.e4 ♙xd4 14.♘xd4 ♘e7 15.♞d1
 ♖b6 16.♘c3 a6 17.♘a4 ♖a5 18.b4 ♖h5 19.♞ac1 b5
 20.♘c5 ♘xc5 21.♖xc5 ♖xc5 22.♞xc5 ♞d8 23.♙f3
 ♞a7 24.♘b3 ♞xd1+ 25.♙xd1 ♞d7 26.♙e2 ♙b7 27.f3
 ♘c6 28.♙f2 f6 29.♙e3 e5 30.♞d5!? ♞d8 [30...♞xd5]
 31.♞xd8+ ♘xd8 32.♘c5 ♙f7 33.a4



bxa4? [33...♙c6=] 34.♘xa4 ♘c6 35.♘c5 ♙c8 36.♙xa6
 ♙xa6 37.♘xa6 ♘d4 38.f4 ♘b5 39.f5 g6 40.g4 gxf5
 41.exf5 ♙e7 42.♘c5 ♙d6 43.♘e4+ ♙e7 44.♙d3 ♘d6?
 45.♘d6 ♙xd6 46.♙e4 ♙c6 47.h4 ♙b5 48.g5 hxg5
 49.hxg5 [49.h5!] 49...fxg5 50.f6 g4 51.f7 g3 52.f8♖ g2
 53.♖c5+ ♙a4 54.♖g1 ♙xb4 55.♖xg2 1-0

□ Michael Meyer 1553
 ■ Tim Schröder 1748

1.c4 ♘f6 2.♘c3 g6 3.g3 ♙g7 4.♙g2 0-0 5.♘f3 d6 6.0-0
 c5 7.d3 ♘c6 8.♙d2 a6 9.♖c1 ♖c7 10.♙h6 ♞b8 11.♙xg7
 ♙xg7 12.♘g5 b5 13.cxb5 axb5 14.b3 b4 15.♘d5 ♘xd5
 16.♙xd5 e6 17.♙g2 h6 18.♘e4 f5 19.♖b2+ e5 20.♘d2
 ♘d4 21.♘f3 ♘xf3+ 22.♙xf3 f4 23.♙d5 ♙h3 24.♙g2?
 [24.♞fc1] 24...♖d7 25.f3 h5 26.♖d2? [26.gxf4] 26...♞f6
 27.♖e1 g5 28.♞c1 ♞bf8 29.♞f2 fxf3 30.hxg3 ♙xg2
 31.♞xg2 g4



32.f4? [32.♖d2] 32...exf4 33.gxf4 ♞xf4 34.♖h4 ♖f5
 35.♖e7+ ♞f7 36.♖xd6 ♞f1+? [36...♖g5 37.e3 ♞4f6
 38.♖g3 ♞f3 39.♖e1 h4] 37.♞xf1 ♖xf1+ 38.♙h2 ♖f4+?
 [38...♖f5] 39.♖xf4 ♞xf4 40.♙g3 ♞f1 41.♙h4 ♙g6
 42.♙g3 ♙g5 43.♙h2 h4 44.♞g1 g3+ 0-1

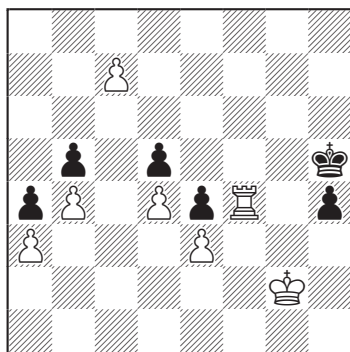
Platz	Name	DWZ	Hau	Lud	Pri	Her	Fre	Möl	Bru	Punkte	SB
1	Hauser	1512	Hau	½	1	1	1	1	1	5,5	13,50
2	Ludwig	1387	½	Lud	1	½	½	1	½	4,0	11,25
3	Priess	1455	0	0	Pri	1	1	½	+	3,5	7,00
4	Herrmann	1362	0	½	0	Her	0	1	1	2,5	5,50
5	Freiwald	1271	0	½	0	1	Fre	0	½	2,0	5,25
6	Möller	1301	0	0	½	0	1	Möl	½	2,0	4,50
7	Bruck, H.	1405	0	½	-	0	½	½	Bru	1,5	4,00

In Gruppe IV dominierte Christow Hauser und wurde mit dem besten Ergebnis (5½/6) Sieger! Den zweiten Platz erreichte – ebenfalls ohne Niederlage (!) – Peter Ludwig mit 4/6, den dritten Holger Priß mit einem halben Punkt weniger. Sabine Herrmann bildet mit 2½ Punkten die Mitte. Im unteren Teil der Tabelle geht es wie in Gruppe III eng zu: Lothar Freiwald und Julius Möller haben zwei Punkte auf ihrem Konto – der verschenkte halbe Punkt gegen Frau Herrmann dürfte Julius sicherlich jetzt besonders wehtun (!?) – und Harald Bruck nach drei Punkteteilungen 1 ½ - wenn er wieder richtig fit ist, wird sein Punktestand wieder besser aussehen!

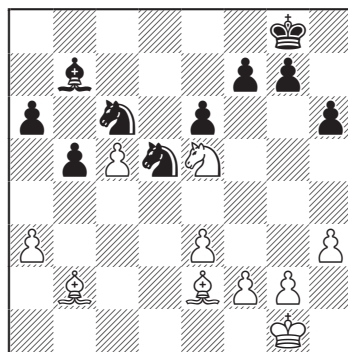
□ Lothar Freiwald 1271
 ■ Sabine Herrmann 1429

□ Christow Hauser 1512
 ■ Peter Ludwig 1387

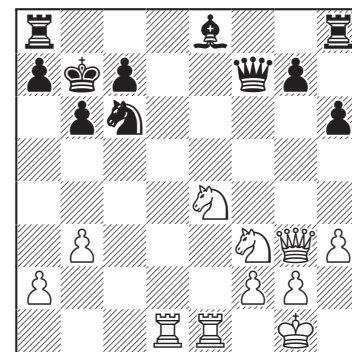
□ Harald Bruck 1405
 ■ Julius Möller 1301



60. c8♔ 1-0



24. ♖xc6 ♗xc6 ½-½



23... ♖g6 24. ♗xg6 ½-½

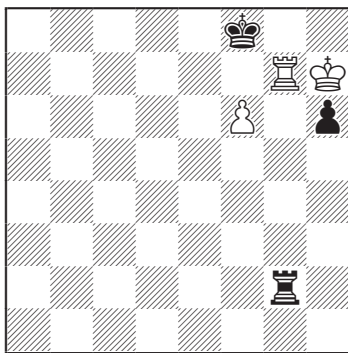
Platz	Name	DWZ	Vog	Gar	See	Kel	Kre	Son	Bru	Kal	Punkte	SB
1	Vogelmann	1243	Vog	½	0	1	1	1	1	1	5,5	15,75
2	Garbe	1212	½	Gar	1	½	½	1	0	1	4,5	14,25
3	Seegert	1146	1	0	See	0	½	1	1	1	4,5	13,75
4	Kelling, M.	1066	0	½	1	Kel	½	½	0	1	3,5	10,25
5	Kreuzer	1006	0	½	½	½	Kre	0	1	1	3,5	9,25
6	Sonnefeld	1001	0	0	0	½	1	Son	1	1	3,5	8,25
7	Bruck, W.	921	0	1	0	1	0	0	Bru	1	3,0	8,00
8	Kalks	997	0	0	0	0	0	0	0	Kal	0,0	0,00

In Gruppe V haben wir zum vierten Mal einen Gruppensieger mit 5½ Punkten, Frieder Vogelmann! Leider wird er seinen Aufstieg nicht wahrnehmen und sein Können in der nächst höheren Klasse nicht unter Beweis stellen, weil er uns den Süden verlässt – wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg! Punktgleich auf den Plätzen 2 und 3 landeten Rolf Garbe und Ronald Seegert mit 4½/7. das Mittelfeld bilden drei Schachfreunde mit 50%: Louis Sonnefeld, Uwe Kreuzer und – mit der besten Sonneborn-Berger-Wertung (!) – „unser Jüngster“, Marten Kelling, der mit seinem Remis gegen den Zweiten (Garbe) und dem Sieg gegen den Dritten (Seegert) mehr als aufhorchen ließ!! Waltraut Bruck hatte einen furiosen Start und konnte nicht mehr zulegen, aber sie hat das beste DWZ-Plus dieser Gruppe! Karl Kalks lagen mehr die Gegner am Herzen, als dass er mal an sich selbst gedacht hat!?

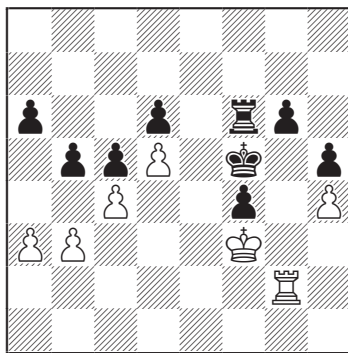
□ Louis Sonnefeld 1001
 ■ Waltraut Bruck 921

□ Waltraut Bruck 921
 ■ Rolf Garbe 1212

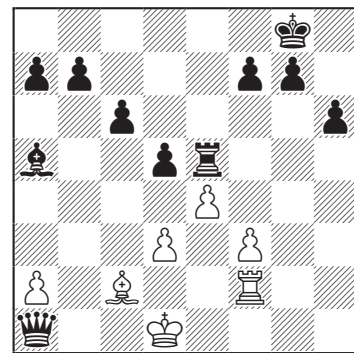
□ Marten Kelling 1132
 ■ Frieder Vogelmann 1243



52... ♖xg7?? [52... ♖f2=] 1-0



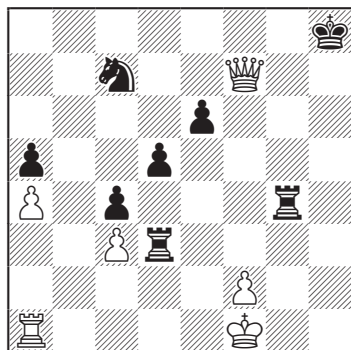
36. ♖g5# 1-0



35. ♖e2 ♖e1# 0-1

□ Ronald Seegert 1146
 ■ Frieder Vogelmann 1243

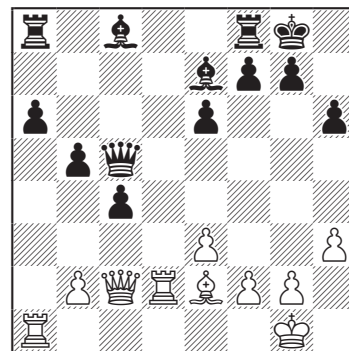
1.d4 ♘f6 2.♘f3 d5 3.e3 ♘g4 4.♘bd2 e6 5.♙d3 ♘bd7
 6.♞e2 ♙d6 7.0-0 c5 8.c3 c4 9.♙c2 0-0 10.e4 ♙e7 11.h3
 ♙h5 12.e5 (=) 12...♘e8 13.b3 b5 14.bxc4 bxc4 15.a4
 a5 16.♙a3 ♙xa3 17.♞xa3 f6 18.g4 ♙f7 19.♙g2 fxe5
 20.dxe5 ♞e7 21.♞aa1 ♘c7 22.♞h1 ♞ab8 23.h4 ♞e8
 24.h5 g6 25.♘g5 ♞b2 26.hxg6!? [26.♘df3±] 26...♙xg6
 27.♙xg6 ♞xg6 28.♘h7 ♞f4 29.♞h4 ♞e4 30.♞f3 ♞xd2
 31.♘f6+ ♘xf6 32.exf6 ♞d3 33.f7+ ♞xf7 34.♞h8+ ♙xh8
 35.♞xf7 ♞xg4+ 36.♙f1



♞g7? [36...♞h3] 37.♞f6 [37.♞h5+ ♞h7 38.♞e5+ ♙g8
 39.♙e2+] 37...♞h3 38.♙e2 ♙h7 39.♞b1 ♞h6 40.♞f8
 ♘a6 41.♞b6 e5 42.♞f5+ ♞hg6 43.♞h5+ ♙g8 44.♞xg6
 ♘c5 45.♞xg7+ ♙xg7 46.♞xe5+ ♙g6 47.♞d6+ ♙f5
 48.♞xc5 ♙e5 49.♞xa5 ♙e4 50.♞c5 1-0

□ Uwe Kreuzer 1006
 ■ Rolf Garbe 1212

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e3 b5 4.♘f3 ♘d7 5.a4 c6 6.♙e2
 ♙b7 7.axb5 cxb5 8.♙d2 e6 9.0-0 ♘gf6 10.♙a5 ♞b8
 11.♘c3 a6 12.♞c2 h6 13.♞fd1 ♙e7 14.h3 0-0 15.♘e4?
 [15.♘d2] 15...♘xe4 16.♘e5 ♘xe5 17.dxe5 ♘c5 18.♙b6
 ♞xe5 [18...♙e4!] 19.♙xc5 ♞xc5 20.♞d7 ♙c8 21.♞d2



♞c6? [21...♞d8+] 22.♙f3= ♞b6 23.♙xa8 ♙b7 24.♙xb7
 ♞xb7 25.♞ad1 ♞a8 26.b3 cxb3 27.♞xb3 ♙f6 28.♞b4
 ♞c6 29.♞d6 ♞a8 30.♞d3 ♞b7 31.♞d7 ♞b8 32.♞c6
 ♞a8 33.♞xa8 ♞xa8 ½-½

Erfolgreichste Schachfreunde

Jan-Paul **Ritscher**

Erfolgreichster 2016

Gewinner unseres traditionsreichen Turniers wurde im vergangenen Jahr Jan-Paul Ritscher – zum 9. Mal – der es auf insgesamt 31,51 Punkte brachte. Der 2. Platz ging an Jürgen Dietz mit 29,65 Punkten, gefolgt von Holger Priess mit 28,33 Punkten.

1	Ritscher, Jan-Paul	31,51
2	Dietz, Jürgen	29,65
3	Priess, Holger	28,33
4	Zippert, Georg	28,27
5	Ludwig, Peter	27,81
6	Hauser, Christow	27,28
7	Weidmann, Peter	25,53
8	Kelling, Marten	25,50
9	Rädisch, Peter	24,92
10	Seegert, Ronald	24,75
11	Haugwitz, Steffen	24,37
12	Herrmann, Sabine	24,17
13	Keuchen, Michael	23,57
14	Fegebank, Fritz	23,46
15	Jaeger, Thorsten	22,82
16	Kinsella, Kevin	22,06
17	Sonnefeld, Louis	21,83
18	Möller, Julius	21,64
19	Meyer, Frank	21,36
20	Meyer, Michael M.	21,31

21	Schröder, Tim	21,22
22	Mix, Clemens	20,63
23	Grell, Christopher	20,32
24	Eckert, Jaroslaw	20,31
25	Mattiat, Kay	20,09
26	Strege, Thomas	20,00
27	Kalks, Karl	19,04
28	Gremmel, Jonas Simon	19,00
29	Sawatzki, Frank	18,33
30	Kock, Rudolf	18,01
31	Hermesmann, Hans	17,22
32	Bokelbrink, Uwe	17,01
33	Driesner, Carsten	16,89
34	Hermann, Matthias	16,39
35	Schweigert, Detlef	15,98
36	Klüniger, Marc	15,63
37	Untch, Willi	15,22
38	Kreuzer, Uwe	14,72
39	Schuldt, Volker	14,26
40	Niemeyer, Christoph	14,17

41	Schütte, Herbert	14,11
42	Zimmermann, Martin	13,83
43	Wüllenweber, Matthias	13,56
44	Kull, Florian	13,49
44	Neelsen, Andreas	13,49
45	Gerndt, Matthias	13,11
46	Kelling, Bjarne	13,08
47	Garbe, Rolf	12,93
48	Hilpert, Andreas	11,86
48	Vogelmann, Frieder	11,86
49	Jäckle, Marco	11,67
50	Steinmetz, Oliver	11,63
51	Oelmeyer, Gerrit	11,00
52	Freiwald, Lothar	10,33
53	Paulsen, Tino	10,21
54	Frish, Wladislaw	8,00
55	Bruck, Waltraut	6,29
56	Rathje, Jörn	5,75
57	Seidel, Knut	4,72
58	Bruck, Harald	3,50

Erwin-Grothkopp-Pokal

Bei diesem beliebten halbjährlichen, ständig an unseren Spielabenden laufenden offenen Turnier mit DWZ-Auswertung können Spieler jederzeit einsteigen oder auch nur eine Runde mitspielen. Gäste sind besonderes willkommen.

Im zweiten Halbjahr 2016 kämpften in stets freundlicher Atmosphäre 23 Schachfreunde und Gäste 14 Runden in 26 Partien. Somit war das Turnier wie immer wegen der Sommerpause und anschließender Vereinsmeisterhaft weniger besetzt als im 1. Halbjahr. Sieger ist Frank Stolzenwald (HSK) mit 336 Punkten – bei einer DWZ-Verbesserung von +56 aus 6 Partien. Der Pokal geht an den bestplatzierten Schachfreund Holger Priess, der trotz negativer DWZ-Verbesserung zweiter wurde, weil keiner der anderen Spieler die Mindestzahl von 5 Partien erreicht hatte.

Rang	Teilnehmer	DWZ-Diff	Gegner	Punkte
1	Stolzenwald, Frank	56	6	336
2	Priess, Holger	-34	6	-204
3	Hauser, Christow	31	3	93
4	Bruck, Waltraut	12	3	36
5	Fegebank, Fritz	10	3	30

Erwin Grothkopp (1919-2012) zählte zu den Persönlichkeiten, die einen wesentlichen Anteil an dem Wiederaufbau unseres Vereins nach dem Kriege hatten.

Ramada Cup 2017 in Hamburg

Von Fritz Fegebank

Zum zweiten Mal nahmen an diesem Turnier in Hamburg über 500 Schach-Amateure teil – damit liegt Hamburg deutlich an der Spitze der sechs Qualifikations-Austragungsstädte! Alle Teilnehmer/innen – zumindest in den Gruppen A bis E – machten (wieder einmal) die Erfahrung, dass man sich in den relativ ausgeglichenen Feldern die Punkte (sehr) hart erarbeiten, erkämpfen muss, dass 50 ELO- oder DWZ-Punkte mehr oder weniger nicht automatisch über Sieg und Niederlage entscheiden, dass (Phrase! Sorry!) „jede/r jede/n schlagen kann“! Um dieses Statement zu verdeutlichen, werfe man einen Blick auf die Ranglisten und die End-Klassements: In keiner (!) Gruppe landete eine/r der ersten Drei auf dem „Siegertreppchen“! Besondere eklatantes Beispiel: die B-Gruppe. Die nominell ersten Drei erreichten letztlich die Plätze 24, 27, 10; die „Medaillenränge“ erlangten die Spieler mit den Nummern 43, 20 und 24!?



In diesen quantitativ und qualitativ gut besetzten Teilnehmerfeldern wollten auch zwölf Interessenten der Schachfreunde Hamburg mitmischen und sich beweisen. In Gruppe A starteten sowohl Dr. Jan-Paul Ritscher als auch Florian Kull mit einem halben Punkt aus zwei Partien und verspielten praktisch schon früh die Chance auf eine Endrunden-Teilnahme! Am Ende kam Ritscher auf 2 ½, Kull auf 2 Punkte. Auch in der B-Gruppe erzielten die Schachfreunde die gleiche Punktzahl: 2½/5 für Michael Keuchen – er startete mit 2/3! – und 2/5 für Fritz Fegebank – er war der einzige Schachfreund, der keinen Sieg verbuchen konnte! Besser machten es in Gruppe C unsere beiden Jugendlichen: Beide erkämpften und erspielten 3 Punkte. Während Jonas Gremmel am ersten Tag gleich zwei volle Punkte einfuhr, demzufolge in der Spitzengruppe mitspielte und dabei leider gegen den späteren Gruppensieger verlor, legte Clemens Mix erst am zweiten Tag richtig los (2/2). Beide landeten in dem 111-Teilnehmer-Feld in den Zwanzigern – Jonas auf Grund der besseren Buchholzzahl vor Clemens. In der D-Gruppe, mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der größten, waren auch wir quantitativ stärker vertreten – und mit Michael Meyer am erfolgreichsten! Vier Runden lang eilte er von Sieg zu Sieg, in Runde fünf einigte er sich auf ein schnelles Remis; folglich landete er – punktgleich mit dem Ersten und Zweiten – mit 4 ½ Punkten auf dem

Siegertreppchen und hat sich damit für die Endrunde qualifiziert!! Prima! Herzlichen Glückwunsch! Mit 50% belegte Holger Priess einen Mittelplatz und hatte dann bei der Siegerehrung Losglück, denn die junge (Los-)Fee bescherte ihm ein lukratives Chessbase-Geschenk! Sabine Herrmann hat zum Abschluss einen Sieg errungen und damit 2 Punkte auf ihrer Haben-Seite. Peter Rädisch dagegen musste sich mit den 1½ Punkten, die er bereits am ersten Tag erspielt hatte, auch am Ende zufrieden geben (!?) – dieses Turnier lief gar nicht gut für ihn! In Gruppe E legte Arno Busch mit 2½/3 furios los, hatte dann allerdings „sein Pulver verschossen“ und belegte mit 50% einen Platz in der ersten Tabellenhälfte. In der F-Gruppe nahm Gerald Gremmel an seinem ersten Turnier teil. Er verlor zwar dreimal gegen ELO/DWZ-„Zwölfhunderter“, darunter gegen den Drittplatzierten, er verbuchte aber auch zwei Siege (= 2 Punkte) und hat sich damit seine erste DWZ erarbeitet und verdient!

Wenn man einen resümierenden Blick auf das Schachfreunde-Team-Gesamtergebnis wirft, stellt man fest: 21 Siege, 21 Niederlagen, 18 Unentschieden => 30 Punkte = exakt 50%!

Der Ramada Cup war bestens organisiert und fand in einer angenehmen Atmosphäre statt – Dank an die Organisatoren, Helfer/innen und Schiedsrichter.

HSK-Weihnachtsopen

Zum 2. Weihnachtsopen des HSK vom 27. bis 30.12.2016 traten 68 Spieler an, darunter auch 6 Schachfreunde. Das Turnier war mit dem GM N. Huschenbeth, dem IM D. Kollars (beide vom HSK) und weiteren acht FMs sehr stark besetzt. 34 Spieler hatten eine TWZ-Zahl von mehr als 2000. Bester Schachfreund in der Rangliste war M. Keuchen mit Platz 27. Es folgten F. Fegebank (36), G. Zippert (42), Th. Jaeger (51), P. Rädisch (53) und H. Priess (55).

N. Huschenbeth wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann das Turnier deutlich mit 7 Punkten aus 7 Partien. Um den 2. Platz kämpften D. Kollars und der Däne B. M. Ochsner, die beide 5½ Punkte erzielten. Dank der besseren Buchholzzahl wurde D. Kollars Zweiter. Danach folgten sechs Spieler mit 5 Punkten, unter anderem auch Dr. M. Hochgräfe von unserem Nachbarn Diogenes. Nach der Buchholzwertung landete J. Krause (St. Pauli) auf Platz 4, gefolgt von unserem ehemaligen Spitzenspieler D. Nedic.

Die Schachfreunde können insgesamt mit dem Ergebnis zufrieden sein. Nachstehend die einzelnen Runden unserer Spieler.

Schachfreunde 1½ : 4½ Gegner

Bis auf Michael, der klar gewann, hatten wir übermächtige Gegner. Fritz hatte es mit IM Kollars am schwersten und verlor genau wie Georg gegen unseren ehemaligen Spitzenspieler D. Nedic (2358), Thorsten gegen Mitscherling (2211) und Peter gegen den Dänen P. Grove (2184). Die Überraschung des Tages schaffte Holger, der gegen Lampe (2168) ein Remis erzielte.

Schachfreunde 2 : 4 Gegner

Das vereinsinterne Duell zwischen Fritz und Holger entschied Fritz erwartungsgemäß für sich. Michael musste sich gegen das starke Nachwuchstalent des HSK Uksini (2330) geschlagen geben und auch Thorsten und Peter verloren erneut. Nur Georg konnte in dieser Runde noch einen Sieg verbuchen.

Schachfreunde 1½ : 4½ Gegner

Nur Michael gewann in dieser Runde. Peter und Holger blieben ebenso weiter sieglos wie Thorsten, der aber immerhin seinen ersten halben Punkt erzielte. Auch für Georg (gegen Brinkmann aus Bremen, 2108) und Fritz (gegen Schroeder, SKJE, 2206) waren die Gegner zu stark.

Schachfreunde 3½ : 2½ Gegner

Das erste insgesamt positive Ergebnis für die Schachfreunde. Peter schaffte endlich seinen ersten Sieg. Georg holte seinen zweiten Punkt, während Fritz über ein Remis gegen einen nominell schwächeren Gegner nicht hinauskam. Thorsten gegen Holger, während Michael eine etwas unerwartete Niederlage einstecken musste.

Schachfreunde 4 : 2 Gegner

Wir werden besser. In dieser Runde musste nur Georg eine Niederlage hinnehmen. Er verlor das Duell gegen Michael klar. Fritz und Thorsten wurden ihrer leichten Favoritenrolle nicht gerecht und mussten sich jeweils mit einem halben Punkt begnügen. Holger holte seinen ersten Sieg und auch Peter konnte gewinnen.

Schachfreunde 3½ : 2½ Gegner

Michael und Peter verloren ihre Partien, wobei Michael allerdings mit dem FM J. Zimmermann (Königsspringer, 2294) einen sehr starken Gegner erwischte. Fritz, Holger und Georg konnten ihre Partien gewinnen, während Thorsten sich erneut mit einem Remis zufrieden geben musste.

Schachfreunde 3½ : 2½ Gegner

Michael und Fritz konnten ihre Partien gewinnen, wobei besonders Fritz mit seinem Sieg über den favorisierten Brinkmann (2108) positiv überraschte. Einziger Wermutstropfen für Fritz: Er musste seinem Lieblingsverein Werder Bremen wehtun, aus dem sein Gegner kam. Georgs Gegner erschien nicht zur letzten Runde, was ihm einen kampflosen Sieg einbrachte. Thorsten machte sein viertes Remis, während Holger und Peter ihre Spiele verloren.

Am Ende wurde Michael 27. mit 4 Punkten, was genau seinem Ranglistenplatz entsprach. Fritz belegte Platz 28 und Georg Platz 30, beide mit ebenfalls 4 Punkten, wobei Georg wohl eher mit mehr Glück als Können dort landete, sein nicht erschienener Gegner hatte eine TWZ von 2161. Thorsten belegte mit 3 Punkten Platz 49, Holger wurde mit 2½ Punkten 54. Nur Peter war mit 2 Punkten etwas außer Form und war mit Platz 59 etwas schlechter als sein Ranglistenplatz. Er hatte wohl die Nachwehen der Festtage noch nicht überwunden.

Ein von den Machern des HSK sehr gut organisiertes Turnier, das dazu beitrug, den Schachfans die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr angenehm zu verkürzen.

Erfreulich...

Tom Frederic Woelk (Diogenes) – aus Jan-Paul Ritschers Trainingsgruppe für besonders begabte Jugendliche – belegte einen hervorragenden 13. Platz mit 4,5 Punkten. 3,5 Punkte erzielte er gegen Spieler mit einer TWZ von mehr als 2100, darunter 2 FIDE-Meister. Er gewann damit den Preis für den Spieler mit der höchsten DWZ Steigerung. Tom Frederic verbesserte seine DWZ Wertung um 105 (!) Punkte.

Jürgen Dietz

Jürgen ist nicht nur der Kapitän unserer 1. Mannschaft und einer der „dienstältesten“ Schachfreunde mit einer über 40-jährigen Vereinszugehörigkeit, sondern hat durch seine schachlichen Leistungen und seinen Einsatz für den Verein die Geschichte der Schachfreunde in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt.

Jürgen wurde am 15.12.1957 in Hamburg geboren, machte hier 1975 sein Abitur und studierte anschließend ebenfalls in Hamburg Informatik. Das Studium beendete er als Diplom-Informatiker. Schon während seiner Studienzeit wagte Jürgen den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete ein Unternehmen für Software-Entwicklung, das er bis zum Verkauf 2009 erfolgreich führte. Heute arbeitet Jürgen als Datenbank-Administrator bei einem der größten deutschen Zeitschriften-Verlage.

Auf seinen zahlreichen Auslandsreisen lernte Jürgen in St. Petersburg seine Frau Galina kennen, die er 1993 heiratete. 1994 kam seine Tochter Marina zur Welt.

Außer dem Schachspiel gehört das Reisen zu seinen Hobbys. Beide konnte er auf zahlreichen internationalen Schachturnieren miteinander verbinden, z.B. in Straßburg, Hastings, Monte Carlo, Biel, St. Petersburg, Lugano, Montpellier und anderen mehr. Auch Tischtennis gehört zu Jürgens Hobbys. Er gehörte zu den Initiatoren der Tischtennis-Abteilung der Schachfreunde, die heute kaum noch aktiv ist, die aber zwischen 1980

und 1990 regen Zulauf hatte. Jürgen war mehrfach Tischtennis-Meister der Schachfreunde.

Zu den Schachfreunden kam Jürgen am 1.9.1974 – wie viele andere Jugendliche auch durch die „Buckhorn-Connection“, das Gymnasium, in dem Gert Blankenburg und später Fritz Fegebank als Lehrer tätig waren. Er verstärkte auf Anhieb unsere Jugendmannschaft, die mit ihm 1976 den Titel des Hamburger Meisters holte. Seinen ersten Einzeltitel gewann er 1978, als er den Wiedemann-Pokal gewann. Den nachfolgenden Herbert-Kretzschmar-Pokal gewann Jürgen dreimal, 1980 und 1981 sowie 1997. Ebenfalls dreimal brachte er es zum „Erfolgreichsten Schachfreund des Jahres“, zuletzt 2006. Zwischen 1980 und 2006 wurde Jürgen insgesamt siebenmal Vereinsmeister. Dazu kommt 1992 noch ein Erfolg als Vereins-Blitzmeister. Jürgen zählt zu den sieben Mitgliedern der Vereinsgeschichte, die den Titel eines FIDE-Meisters erzielten. Dies gelang ihm 1990 nach einem Turnier in Biel. Damit ist Jürgen nach G. Putzbach und J.-P. Ritscher der erfolgreichste Spieler der Vereinsgeschichte. Sein größter Einzel-Erfolg war 2003 der Gewinn des Hamburger Dähne-Pokals. Mit ihm stieg die 1. Mannschaft in der jüngeren Vergangenheit zweimal in die 2. Bundesliga auf. Seit mehr als einem Jahrzehnt führt Jürgen unsere 1. Mannschaft als Kapitän.

Aber nicht nur am Schachbrett überzeugte Jürgen, sondern er war auch viele Jahre erfolgreich für die Schach-

freunde als Funktionär tätig. Bereits 1978 übernahm er das Amt des 2. Schachwarts und von 1980 bis 1994 war Jürgen der Jugendwart der Schachfreunde, die er zu zahlreichen Erfolgen führte. Ihm war es auch zu verdanken, dass in 1980er und 1990er Jahren die Schachfreunde das größte Hamburger Jugend-Mannschaftsturnier veranstalten konnten. An manchen Jahren beteiligten sich mehr als 50 Jugendmannschaften – auch aus dem Ausland! – an unserem Turnier.

Auch unseren jährlichen Preisskat konnte Jürgen einmal gewinnen.

Nun nähert sich Jürgen dem Seniorenalter. Die Senioren der Schachfreunde freuen sich auf die große Verstärkung. Vielleicht kommen ja weitere Titel zu seiner großen Sammlung hinzu. Die Schachfreunde können sich freuen, einen Mann wie Jürgen in ihren Reihen zu haben.

Übrigens: Im Foto-Archiv der Schachfreunde befinden sich zahlreiche Bilder von Jürgen. Hier kann man seinen Werdegang vom langhaarigen, vollbärtigen „Hippie“ zum erfolgreichen Geschäftsmann bildlich nachverfolgen.

Unter dieser Rubrik möchte die Redaktion den Mitgliedern in den nächsten Ausgaben einzelne Personen des Vereins näher bringen. Von den meisten Schachfreunden kennen viele nur die Namen und das dazu gehörige Gesicht. Das möchte die Redaktion mit dieser Rubrik ändern. Eure Mitarbeit ist in diesem Zusammenhang auch gefragt. Wer sich durch ein persönliches Porträt den Mitgliedern näher vorstellen möchte, möge sich bitte an mich wenden. Vorschläge sind immer willkommen.

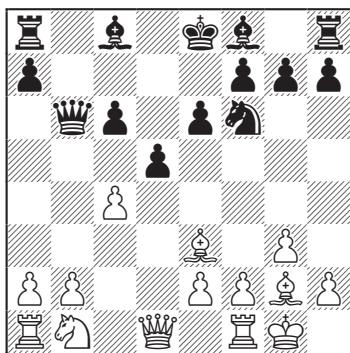
Jürgen Dietz



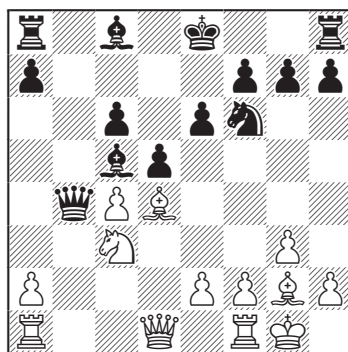
Zwischen Weihnachten und Neujahr

oder: wie ich halbe Punkte verschenkte und zum Schluss ein Feuerwerk abbrannte. Ein tolles auswärtiges Turnier beendete das Schachjahr 2016. Ich hatte seit Ewigkeiten keines mehr gespielt und war dementsprechend aufgeregt, aber auch positiv angespannt. Bei einem großartigen 68er-Teilnehmerfeld belegte ich Startplatz 50 und nahm doch ganz optimistisch die 50% in Angriff!! Klar war, dass das Schweizer System dem kleinen (toll-wütigen) Tiger (also mir) in Runde 1 einen Riesen-Elefanten zuordnen würde. Und so besann ich mich auf die Hauptthese eines klassischen Junioren-Lehrbuchs für Tiger, dass der Riese mit Undurchdringlichkeiten zu verwirren ist (und Schiebeschach samt vermeintlich remistrendiger Figurenabtäusche zu vermeiden sind)!

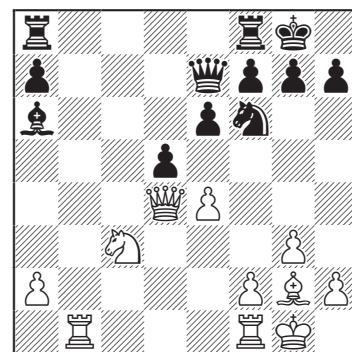
□ Thorsten Jaeger 1721
 ■ Andreas Mitscherling 2211
 1.d4 ♘f6 2.♘f3 e6 3.g3 c5 4.♗g2
 ♘c6 5.c4 cxd4 6.♘xd4 ♖b6 7.♘xc6
 bxc6 8.0-0! d5 So weit – so zahm!
 [8...h5!?] 9.♗e3!?



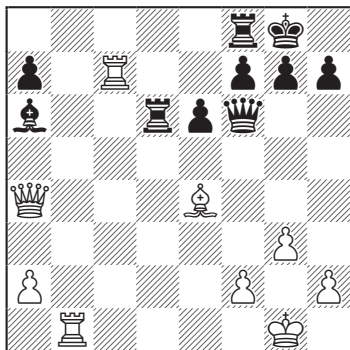
Der (stolze) TIGER-Zug!!! [9.♘c3±]
 9...♖xb2 10.♗d4 ♖b4 11.♘c3?!
 Ich versuche es kompliziert zu
 halten,... [...hätte aber doch mit
 dem solideren 11.♘d2 ♗a6 12.♖c2±
 dank einer flotten Entwicklung und
 Druck gegen c6 und f6 praktische
 Chancen] 11...♗c5?!



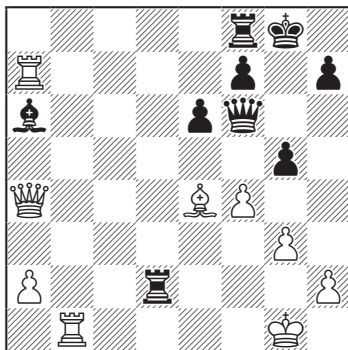
Scheinbar guter Entwicklungszug,
 so glaubte auch ich!?! [♠11...♖xc4
 hierkönnetetatsächlichderComputer-
 Materialismus siegen] 12.♖c1? Eine
 erste verpasste Chance zum Remis
 lauert in der folgenden Variante; in
 ihr ist aber sowohl das weiße als
 auch das schwarze Figurenopfer
 für menschliche Spieler schwer
 zu sehen! [12.♗xf6 gxf6 13.cxd5!!
 ♖xc3 14.♖a4! 0-0?! (14...♗xf2+!
 15.♗xf2 ♖c5+ 16.e3 ♖b8=)
 15.♖ac1±] 12...♗xd4! 13.♖xd4 0-0
 14.♖b1 ♖e7?! [♠14...♖d6] 15.cxd5
 cxd5 16.e4! ♗a6



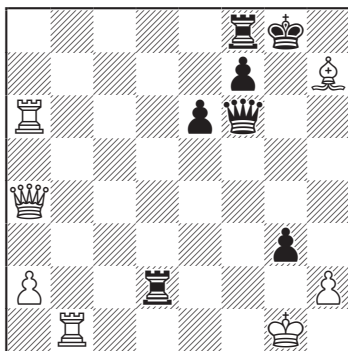
17.♖fe1?! Die zweite verpasste
 Grosschance, (zwischenzeitliches!)
 Qualitätsoffer für Freibauer, kann
 man sehen, muss man aber nicht!?
 [17.exd5! ♗xf1 18.d6 e5! 19.♖d2=
 mit gleichzeitigem Angriff auf Dame
 und Turm] 17...dxe4± 18.♘xe4 ♘xe4
 19.♗xe4 ♖ad8 20.♖a4 ♖d6 21.♖ec1
 ♖f6 [Er könnte mir mit 21...g6±
 jeglichen Spaß am Angriff gegen
 h7 verderben.] 22.♖c7?



Und hier die dritte und letzte verpasste Chance zum Remis! Der absolute Wendepunkt der Partie! Fataler Aktionismus! Ich verwechselte Bremspedal mit Gaspedal und praktizierte statt lebensnotwendiger Notwehr den plumpen TIGERSPRUNG!? [22.♖d1= Nach der Partie bestätigte mir mein Gegner klare Kompensation für den Minusbauern!!] 22...♖d2 Böse Überraschung: auch der Gegner tritt aufs Gaspedal! Der Trend richtet sich nun vor allem aufgrund schwarzfeldriger Schwächen und einer abseitigen weißen Dame ganz plötzlich gegen deren Gatten! 23.f4 g5! Sehr unangenehm! Es steht zu befürchten, dass dieser Bauer sich bis zur h-Linie durchfressen wird!! [23...♖fd8!♠ wäre auch sehr stark] 24.♖xa7?!



Leider kann Schwarz locker seinen Läufer veropfern, wenn er dafür den weißen König ergattert ... 24... gxf4+- [24...♖c3!! wäre auch ein ganz derber Todesstoss –in aller Stille auf den schwarzen Feldern!] 25.♖xa6 fvg3 26.♖xh7+



In den letzten Sekunden und in letzter Verzweiflung noch Verwirrung stiften – doch leider nur ein Racheschach! 26...♖h8!

➤AUS! AUS! AUS!⊕ ruft er seinem Gegenüber zu! [≤26...♖xh7 27.♖e4+ ♖h8 28.♖e3 So wäre die Dame endlich wieder auf den schwarzen Feldern unterwegs und könnte wenigstens ein schnelles Matt abwenden!?] 27.♖f1 Ein besonders schnelles Ende! 27... gxf4+ 28.♖h1 Und schnell noch aufgegeben ... bevor ??? Über die (für mich) ungewohnten Bedenkzeit-Bedingungen und die Uhr als meinen grössten Feind sowie die anderen verschenkten Halben berichte ich gerne im nächsten Schachfreund (wenn man mich lässt....) 0-1



Thorsten Jaeger

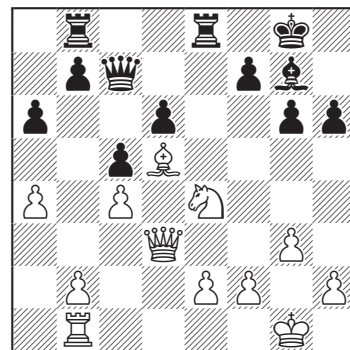
Und nun in Form einer Aufgabe das versprochene Feuerwerk -5(!) GOLDENE ZÜGE! Mit einer präzisen Benoni-Operation hatte mir der Doktor (mit meiner Assistenz) eine glatte Qualität herausgeschnippelt, und ich war schon drauf und dran einfach aufzugeben, doch nun geschah etwas typisches, kein medizinisches Wunder: den Tod vor Augen wurde ich immer aufmerksamer (meine letzte Chance zu suchen), und er wurde schläfrig ... Immerhin hatte ich es geschafft, den weißfeldrigen Läufer (der ohne Widerpart ist) ideal und den Springer zentral aktiv zu positionieren - und nun kam die Gelegenheit, das ihnen versprochene Feuerwerk (oder sollte ich lieber sagen eine Bauern-Piepmanscherreihe) abzubrennen. Innerhalb von 5 Zügen verlor der Gegner 4 Bauern-darunter die komplette Königsfestung!!!- (ein Albtraum für ihn, und eine der aufregendsten Zugfolgen meines langen Schachlebens!) Versuchen Sie mal ihr Glück! (Tipp: 4x zieht der Springer, 1x die Dame) (Diese Goldenen Züge -und wieso es doch „nur“ ein Remis wurde- folgen dann im nächsten Schachfreund)

□ Thorsten Jäger

1721

■ Dr. Jörg Schwarzkopf

1816



Stellung nach 24. ♖e4 h6?? [einfach 24... ♕h8 und ich stehe auf verlorenem Posten]

Aus den Annalen unserer Vereinsgeschichte

In dieser Ausgabe wollen wir einen Blick in das Jahr 1976 werfen, nicht nur, weil es jetzt rund 40 Jahre zurück liegt, sondern weil es zu den erfolgreichsten Jahren unserer Vereinsgeschichte gehört, wenn es nicht gar das erfolgreichste Jahr überhaupt war.

Ende 1975 waren wir in die Regionalliga aufgestiegen und damit in die zweithöchste deutsche Spielklasse. (Eine 2. Bundesliga gab es damals noch nicht). Hier galt es, sich jetzt zu behaupten. Und das gelang uns spektakulär. Ein halber Brettpunkt fehlte am Ende zum Aufstieg in die Bundesliga Mit 9 : 5 Punkten belegten wir den 4. Platz, punktgleich mit dem 2. Aufsteiger in die Bundesliga Tempo Göttingen und dem 3., der Kieler SG, die nur aufgrund der besseren Brettpunkte vor uns lagen. Das Tragische dabei war, dass wir sowohl Tempo Göttingen als auch die Kieler SG mit jeweils 4,5 : 3,5 Punkten besiegt hatten. Ausgerechnet gegen den Absteiger Anderten verpassten wir den Sieg um einen halben Punkt, der uns den Aufstieg beschert hätte. Unglücklicher hat wohl selten eine Mannschaft den Aufstieg verspielt.

Ein weiterer spektakulärer Erfolg gelang uns 1976 beim Schnellturnier des SC Concordia. In der Besetzung Putzbach, Krzykalla, Storm und Wulff schlugen wir die GMs und IMs des mehrfachen deutschen Meisters SG Solingen, die mit Hübner, Hecht, Gerusel und Eising antraten, also fast gleichbedeutend mit der damaligen deutschen Nationalmannschaft. Putzbach: Hübner 0:1, Krzykalla: Hecht 0,5:0,5, Storm : Gerusel 1:0 und Wulff : Eising 1:0 - 2,5:1,5 für uns. Es blieb übrigens die einzige Niederlage der Solinger in diesem Turnier.

Als Sahnehäubchen kam dann noch der Gewinn des Hamburger Dähne-Pokals von Peter Dankert hinzu, der dann im folgenden Jahr sogar Deutscher Pokalsieger wurde.

Lang, lang ist's her, obwohl ich gerne zugebe, dass wir auch durchaus nennenswerte Erfolge in der jüngeren Vergangenheit erzielen konnten.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

Von Steffen Haugwitz, 1. Vorsitzender

Die Jahreshauptversammlung 2017 findet statt am

23. Februar 2017 um 19.00 Uhr

im großen Saal unseres Spiellokals

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl
2. Ehrungen und Preisverleihungen
3. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016
4. Rechenschaftsberichte der Vorstände,
Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
 - a. Spielausschuss
 - b. ein Kassenprüfer für zwei Jahre
8. Haushaltsvoranschlag 2017,
Beitragsfestsetzung 2018
9. Anträge auf Satzungsänderung und Sonstiges

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis zum **31.01.2017** beim 1. Vorsitzenden einzureichen. Sie werden vom Vorstand auf der Homepage des Vereins veröffentlicht. Derzeit liegt ein Antrag auf Satzungsänderung (vom Vorstand) vor.

Antrag zur Satzungsänderung

Vom Vorstand

Änderung von §2 Name, Sitz und Zweck

Ersetzen der Formulierung (Zweck des Vereins) in Satz 1:

„Zweck des Vereins ist die Förderung des Schachspiels“

in

„Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports, insbesondere des Schachspiels“

Damit neue Textfassung:

§ 2 Name, Sitz und Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports, insbesondere des Schachspiels.

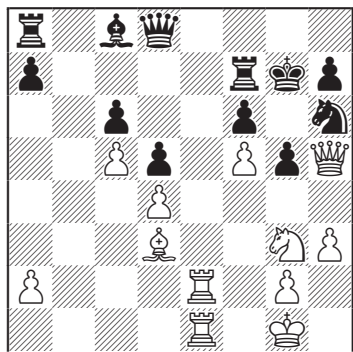
Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) die Sammlung aller Liebhaber und Freunde des Schachspiels,
- b) die Veranstaltung von Einzelwettkämpfen,
- c) die Teilnahme an Mannschaftswettkämpfen,
- d) die schachliche Weiterbildung der Mitglieder in geeigneter Form,
- e) die Pflege guten, kameradschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhaltens innerhalb des Vereins.

Begründung:

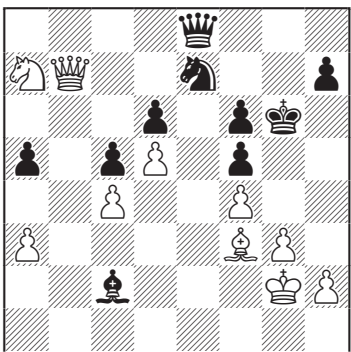
Anpassung an die neuen gesetzlichen Richtlinien der Mustersatzung nach Anlage 1 zu §60 AO. Nach dieser Richtlinie muss für eine Steuerfreistellung für den Zeitraum 2016-2018 diese Formulierung zwingend und wortgenau vorhanden sein.

Der Goldene Zug



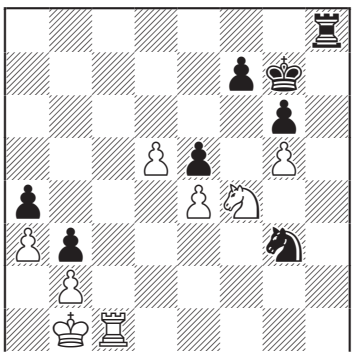
Weiss am Zug

2205



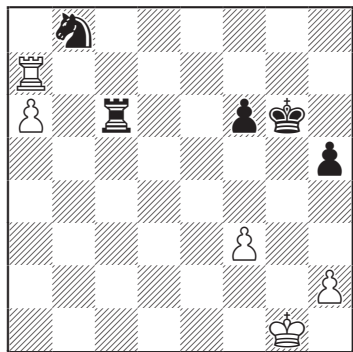
Weiss am Zug

213



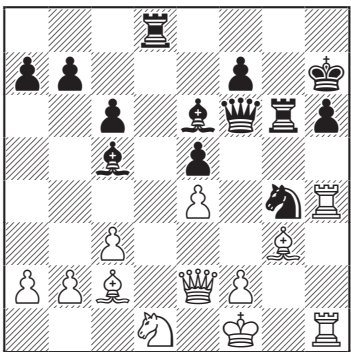
Weiss am Zug

1374



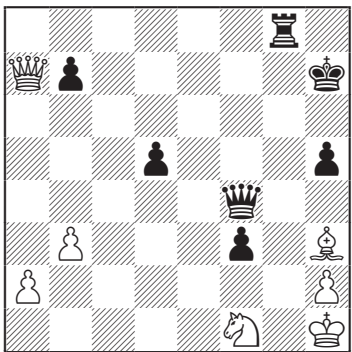
Weiss am Zug

1838



Schwarz am Zug

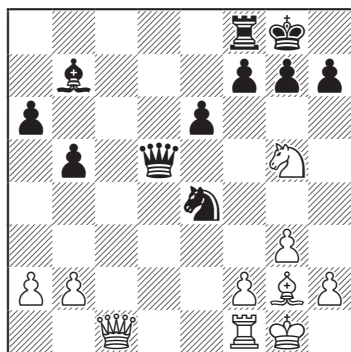
2463



Schwarz am Zug

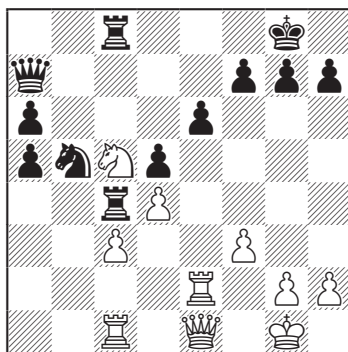
269

Lösungen zur letzten Ausgabe Herbst 2016



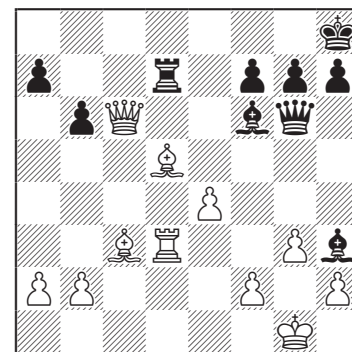
Schwarz am Zug 1265

1... Nxg3 2. Bxd5 Ne2+ 3. Kg2
Bxd5+ 4. f3 Nxc1 0-1



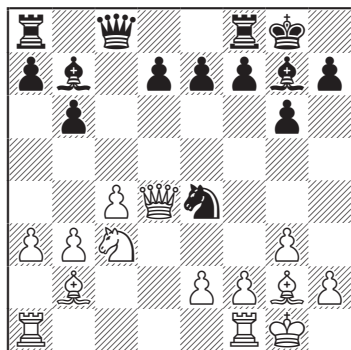
Schwarz am Zug 1080

1... Nxd4 2. cxd4 R8xc5 3. dxc5
Qxc5+ 4. Kf1 Rxc1 0-1



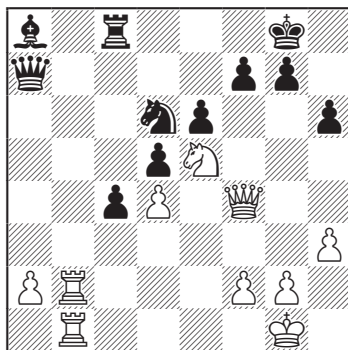
Weiss am Zug 588

1. Be6 1-0



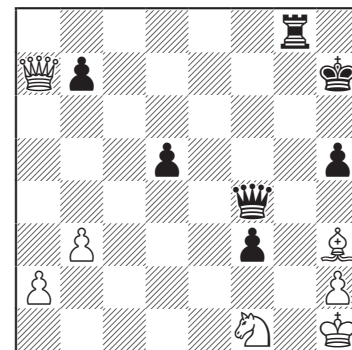
Weiss am Zug 1955

1. Nd5 Bxd4 2. Nxe7+ Kg7 3.
Bxd4+ f6 4. Nxc8 1-0



Weiss am Zug 2452

1. Nxc4 dxc4 (1... Nxc4 2. Rb8
Rxb8 3. Qxb8+ Qxb8 4. Rxb8+
Kh7 5. Rxa8) 2. Qxd6 1-0



Schwarz am Zug 269

1... f2 2. Bg2 Qf3 0-1

Wichtige Mitteilung des Materialwarts

Auf der letzten Vorstandssitzung hat unser Materialwart darauf hingewiesen, dass mehrfach Schachspiele „abhandengekommen“ sind. Der Vorstand weist noch einmal darauf hin, dass die Mitnahme von Spielmaterial außerhalb unseres Spielortes nur nach Absprache mit unserem Materialwart Karl Kalks, Kay Mattiat (zuständig für Auf- und Abbau an den Spielabenden) oder einem der Schachwarte (Ronald Seegert, Fritz Fegebank) zulässig ist. Die Mitglieder, die Spielmaterial mitnehmen werden protokolliert und sind für die ordnungsgemäße Rückgabe verantwortlich. Dementsprechend ist es auch erforderlich, die Rückgabe zu melden, um zu vermeiden, dass das Material noch bei den Ausleihenden vermutet wird.

Bitte beachtet obige Regelung. Nicht gemeldete Entnahme könnte sonst böswillig auch als Diebstahl angesehen werden, was sicher bei allen einen nicht gewünschten Eindruck hinterlässt.

Der Verein ist finanziell nicht in der Lage, ständig diesen „Materialschwund“ durch Neukauf zu ersetzen.

Feb

März

April

Termine

- 31 Di Barmbek V - Schachfreunde VII
- 31 Di Rösselsprung - Schachfreunde V
- 02 Do Schachfreunde II - Hamburger SK VIII
- 05 So FC St. Pauli - Schachfreunde HH
- 09 Do Schachfreunde IV - Mümmelmannsberg
- 09 Do Schachfreunde VII - Blankenese V
- 14 Di Hamburger SK VII - Schachfreunde II
- 16 Do Schachfreunde III - Marmstorf III
- 17 Fr Königsspringer VIII - Schachfreunde VI
- 17 Fr Schachfreunde V - Union Eimsbüttel V
- 19 So Schachfreunde HH - Hamburger SK III
- 20 Mo Großhansdorf - Schachfreunde II
- 23 Do Hamburger SK XXX - Schachfreunde VII
- 23 Do **Jahreshauptversammlung**
- 28 Di Bille SC II - Schachfreunde III
- 02 Do Schachfreunde IV - Concordia II
- 02 Do Schachfreunde VI - SKJE VII
- 02 Do Pinneberg II - Schachfreunde V
- 16 Do Aktivschachmeisterschaft Runden 1-3
- 19 So Lübecker SV - Schachfreunde HH
- 23 Do Aktivschachmeisterschaft Runden 4-6
- 23 Do Schachfreunde III - SKJE IV
- 24 Fr Schachfreunde V - Hamburger SK XX
- 28 Di Barmbek IV - Schachfreunde IV
- 30 Do SW Harburg III - Schachfreunde VI
- 30 Do Schachfreunde II - Concordia
- 04 Di St. Pauli III - Schachfreunde II
- 06 Do Schachfreunde IV - Bergstedt II
- 13 Do Union Eimsbüttel IV - Schachfreunde III
- 13 Do Redaktionsschluss Der Schachfreund
- 21 Fr Weiße Dame III - Schachfreunde V
- 27 Do Schachfreunde III - Barmbek III
- 27 Do Schachfreunde VI - Fischbek IV
- 27 Do Nächste Ausgabe Der Schachfreund

Schachfreundin, Name unbekannt, ca 1975



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Steffen Haugwitz, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank, Alke Kelling
Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella
Vertrieb: Ronald Seegert
Fotos: Ronald Seegert, Michael Meyer, Alke Kelling,
Joachim Schulze, Nachlass Ueckermann
Erscheint vierteljährlich.
61. Jahrgang
Ausgabe Winter 2016/17

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.
Unsere Räume sind barrierefrei.

